

MITTEILUNGEN

(Fortsetzung auf Seite 4)

Die Steinbergwichtel durften wieder Kartoffeln ernten!!!



Anfang September war es endlich wieder soweit. Die gesamte Kindertagesstätte Steinbergwichtel wurde wieder eingeladen, auf das Kartoffelfeld der Familie Werner/Klötzer zu kommen und Kartoffeln zu ernten. Wie auch jedes Jahr sind die Kinder schon Tage vorher aufgeregt und der Inhalt vieler Kindergespräche dreht sich um nichts anderes. Vorsorglich wurden einige Gummistiefel schon viel eher in der Garderobe abgestellt. Als der große Tag nun endlich gekommen war, standen dann über 60 Paare mit Eimerchen bei uns im Haus und warteten auf ihren Einsatz. Am Ziel angekommen, begrüßte uns Opa Harald einzeln mit Handschlag und hieß uns aufs herzlichste Willkommen. Viele kleine Kinderfüße tra-

ten am Feldesrand hin und her als er seinen Traktor anließ und die vielen vielen Knollen an die Erdoberfläche wirbelte. So schnell, als ging es um die Weltmeisterschaft, lasen die Kinder die Kartoffeln in ihre Eimer und das Feld war leer. Zur Krönung des Tages ließ es sich die Familie Werner und Klötzer wieder nicht nehmen, und tischte einen großzügigen Imbiss für alle auf. Es war auch an Tische, Bänke und Decken für alle gedacht. Lieber Opa Harald, liebe Kerstin, liebe Doreen, habt vielen Dank, dass Ihr einen wichtigen Teil dazu beibringt, den Kindern unsere Welt auf so tolle und einzigartige Weise zu erklären! Das ist so ein wertvoller Tag für uns gewesen!!!

Mandy Werner

Im Namen aller Steinbergwichtel



Sommerferienzeit im Schulhort Rothenkirchen

Unsere Ferien begannen mit einer Fahrt nach Rodewisch. Ein Besuch des Planetariums und der Bücherei standen auf dem Plan. Herr Leonhard erklärte uns „Pluto's Reise“. Mittags stärkten wir uns mit Pizza, Döner und Co. Und dann ging es in die Bücherei.

Frau Hummel und der „Lesefuchs“ zeigten uns die vielen Geschichten die in der Bücherei zu finden sind. Gleich nahmen wir uns für die Ferien etwas mit. Nun sind wir als Hort Mitglied in der Bücherei und können immer wieder neue Geschichten lesen. Gleich 2 x besuchte uns Herr Weiß von ADAC. Auf dem Parcours absolvierten wir alle erfolgreich das Fahrradtraining. Besonders toll war der Ganztagsausflug an die Talsperre Falkenstein. Im Kinderbecken wurde gebadet. Es gab eine lustige Floßfahrt und ein zünftiges Picknick. Immer

wieder ein Erlebnis ist der Walderlebnispfad Eich. Herr Schlegel und Frau Burkhardt begleiteten uns liebevoll. Wir Kinder lieben dort den „Hirschlauf“.

Im Gold- und Mineralienkabinett Buchwald sahen und erfuhren wir viel Interessantes über unsere Heimat. Und wir haben Gold gewonnen aus unserer Gölztzsch.

Zweimal in den Ferien hieß unser Ziel: MC Donald Auerbach.

Ab Rodewisch wurde gewandert. Der Spielplatz Schloßinsel Rodewisch und der Hofaupark Auerbach waren Stationen zum Spielen und Toben.

Frau Wilzcek und Frau Schädlich von der Sparkasse Vogtland bastelten mit uns mit Playmais. Bunte, lustige Figuren entstanden. „Klärchen“ meinte es gut mit uns diesen Sommer.

Also ging es so oft wie möglich ab ins Wernesgrüner Bad. Dort fühlen wir uns jedes Jahr unter der Obhut von Bademeister Ronald Haller pudelwohl. Zwei Ferienkinder erschwammen sich gleich noch ihr „Seepferdchen“. Wir sind der Meinung: - das waren tolle Sommerferien

Herzlichen Dank an alle, die uns diese Erlebnisse ermöglicht haben!!!

G. Weber für die Erzieher und Kinder vom Schulhort Rothenkirchen



ADAC



Talsperre Falkenstein



Gold- und Mineralienkabinett Buchwald





Geburtstage im Monat Oktober 2015

Rothenkirchen

| | | |
|--------|---------------------------|----|
| 02.10. | Möckel, Ute | 71 |
| 04.10. | Möckel, Joachim | 75 |
| 08.10. | Granzner, Heinz | 70 |
| 10.10. | Gerischer, Ursula | 80 |
| 11.10. | Leistner, Ruth | 92 |
| 11.10. | Queck, Jürgen | 70 |
| 13.10. | Walldau, Hans | 88 |
| 14.10. | Schlesinger, Edeltraud | 79 |
| 14.10. | Bretschneider, Heidelinde | 74 |
| 18.10. | Möckel, Siegfried | 71 |
| 20.10. | Lenk, Reinhold | 95 |
| 20.10. | Körner, Edeltraud | 74 |
| 20.10. | Möckel, Karin | 73 |
| 23.10. | Meyer, Roland | 86 |
| 24.10. | Roßberg, Bernd | 72 |
| 24.10. | Dohrmann, Sabine | 70 |
| 25.10. | Endenthum, Vera | 84 |
| 25.10. | Brückner, Helga | 70 |
| 27.10. | Möckel, Volkmar | 73 |

Wernesgrün

| | | |
|--------|-------------------|----|
| 06.10. | Klose, Gerhard | 85 |
| 09.10. | Mothes, Hanna | 94 |
| 10.10. | Lohschmidt, Helga | 85 |
| 12.10. | Unger, Siglinde | 86 |
| 13.10. | Geisler, Marga | 92 |
| 13.10. | Singer, Magda | 79 |
| 16.10. | Neumann, Eleonore | 87 |
| 18.10. | Winter, Johanna | 86 |
| 20.10. | Münchow, Adelheid | 77 |
| 23.10. | Werner, Anita | 86 |
| 26.10. | Girgner, Hella | 74 |
| 26.10. | Kalkreiber, Klaus | 70 |
| 27.10. | Petzold, Arnd | 75 |
| 28.10. | Seidel, Gisela | 79 |
| 29.10. | Puschner, Christa | 78 |
| 30.10. | Grieser, Margot | 86 |
| 30.10. | Straube, Roland | 76 |

Wildenau

| | | |
|--------|----------------------|----|
| 01.10. | Krauß, Ingeborg | 84 |
| 03.10. | Klotz, Rosemarie | 80 |
| 06.10. | Flach, Erna | 93 |
| 09.10. | Müller, Brigitte | 89 |
| 11.10. | Döhler, Siegfried | 80 |
| 12.10. | Kindler, Helga | 76 |
| 13.10. | Billen, Christa | 81 |
| 13.10. | Herrmann, Manfred | 79 |
| 14.10. | Riedel, Ute | 72 |
| 18.10. | Badstübner, Annerose | 72 |
| 21.10. | Hein, Ingrid | 73 |
| 22.10. | Rudolph, Hannchen | 78 |
| 24.10. | Eckstein, Gertrud | 94 |
| 25.10. | Raak, Ute | 75 |
| 27.10. | Glöckner, Horst | 75 |

Impressum

Herausgeber:
Druckerei Hofmann Rodewisch
Verantwortlich für den Inhalt im Sinne
des Presserechts: Gemeindeverwaltung
Steinberg, Bürgermeister Andreas Gruner
Redaktion: Nadine Strobelt, Tel. 037462.
67111, rathaus@gde-steinberg.de, Wolf-
gang Hache, Tel. 037462.4450
Anzeigen, Druck, Vertrieb: Druckerei
Hofmann Rodewisch Tel. 03744.48320,
Fax 03744.31448, post@rodewisch.info

AMTLICHES

Sitzung des Gemeinderates vom 18.6.2015 u. 3.9.2015 (Beschlüsse werden in gekürzter Form veröffentlicht)

Beschluss 2015/035:
Der Gemeinderat beschließt die Haus-
haltsatzung 2015.

Beschluss 2015/055:
Das Betriebsgutachten (Forsteinrichtung)
für den Wald der Gemeinde Steinberg
wird für den Planungszeitraum 01.01.2014
bis 31.12.2023 beschlossen.

Beschluss 2015/061:
Der Gemeinderat stimmt der Entwick-
lungssatzung „Herlagrün“, OT Obercri-
nitz, Entwurfsstand 06/2015 zu.

Beschluss 2015/062:
Der Gemeinderat stimmt dem Entwurf
des Bebauungsplanes Nr. 33 für das

Wohnquartier „Poetenwiese“ in der Stadt
Rodewisch, Entwurfsstand 06/2015, zu.

Beschluss 2015/063:
Der Gemeinderat beschließt eine Spende
anzunehmen und stimmt dem vorgege-
benen Verwendungszweck zu.

Beschluss 2015/067:
Der Gemeinderat fasst einen Beschluss
zur Dienstfahrzeugsnutzung.

Beschluss 2015/068:
Der Gemeinderat beschließt zur Brand-
schutztechnische Ertüchtigung Kita
Wernesgrün die Vergabe des Loses 9
Außenanlagen an die Firma Wildenauer
Tiefbau GmbH, Steinberg.

Information

die Bauarbeiten an der Kreisstraße
7802 - Rothenkirchener Straße in
Wildenau zwischen Rothenkirchener
Straße 17 bis Ortsausgang Richtung
Rothenkirchen (einschließlich Einfahrt
Döhler) haben begonnen.

Der Straßenabschnitt wird voraussicht-
lich **bis mindestens Ende November**
voll gesperrt sein. Die **Umleitung**

führt über die **S 280 Obercrinitz,**
Bärenwalde, Rothenkirchen auf die
B 169 nach Rodewisch bzw. umge-
kehrt. Die Bauarbeiten betreffen die
Wiederherstellung der Straßenentwä-
sserung und des Fahrbahnaufbaus auf
einer Länge von ca. 220 m.

Andreas Gruner
Bürgermeister

Veranstaltungen „Rund um den Kuhberg“ Oktober 2015 Schönheide - Steinberg - Stützengrün

| DATUM | VERANSTALTUNG | ORT | VERANSTALTER | ZEIT |
|------------|--|------------------------------------|-------------------------|--------------|
| 02.10. | The Spirit of Ireland in Concert | Wernesgrün, Biertenne | Wernesgrüner Brauerei | ab 20.00 Uhr |
| 02.10. | 3. Oktoberfest | Schönheide | Hotel zur Post | ab 18.00 Uhr |
| 04.10. | Erntedankfest | Wernesgrün, Kirche | Ev.-Luth. Kirchgemeinde | |
| 07.10. | „Veggie Day-Büfett“ Gemüse und Co. mit Biss | Schönheide | Hotel Forstmeister | ab 18.00 Uhr |
| 08.10. | „Nudelbüfett“ | Schönheide | Hotel Forstmeister | ab 18.00 Uhr |
| 10./11.10 | Saisonabschluss Wernesgrüner Schienen-Express | Schönheide, Bahnhof Wilzschhaus | Museumsbahn Schönheide | |
| 11.10. | 15. Musikfest mit den „Wernesgrüner Blasmusikanten“ | Wernesgrün, Biertenne | Musikverein Wernesgrün | ab 15.00 Uhr |
| 14.10. | „Kartoffelbüfett“ | Schönheide | Hotel Forstmeister | ab 18.00 Uhr |
| 15.10. | „Nudelbüfett“ | Schönheide | Hotel Forstmeister | ab 18.00 Uhr |
| 17.10. | Auf Wurzelsuche für leckere Liköre | Schönheide | Hotel Forstmeister | ab 09.30 Uhr |
| 17./18.10. | Herbstdampf der Museumsbahn | Schönheide, Loksuppen | Museumsbahn Schönheide | ab 10.00 Uhr |
| 18.10. | Kirchweihfest | Wernesgrün, Kirche | Ev.-Luth. Kirchgemeinde | |
| 22.10. | „Nudelbüfett“ | Schönheide | Hotel Forstmeister | ab 18.00 Uhr |
| 23.-25.10. | Kirmes | Rothenkirchen, Dorfplatz | Dorfclub Rothenkirchen | |
| 25.10. | Kirchweihfest | Rothenkirchen, Kirche | Ev.-Luth. Kirchgemeinde | |
| 25.10. | Konzert Blechbläserquintett | Rothenkirchen, Kirche | Ev.-Luth. Kirchgemeinde | ab 17.00 Uhr |
| 25.10. | Sammler- & Trödelmarkt Eintritt 2,- € | Wernesgrün, Biertenne | Wernesgrüner Brauerei | ab 10.00 Uhr |
| 29.10. | „Nudelbüfett“ | Schönheide | Hotel Forstmeister | ab 18.00 Uhr |
| 31.10. | The Firebirds | Wernesgrün, Biertenne | Wernesgrüner Brauerei | ab 20.00 Uhr |

Bekanntmachung - Mietangebote

Die Gemeindeverwaltung Steinberg bietet
nachfolgende Wohnungen zur Vermietung an:

OT Rothenkirchen, Wohnanlage
Waldsiedlung

**1-Raum Wohnung mit Balkon und
Tiefgaragenstellplatz
in einer Größe von 29,45 m²**
(Kaltmiete: 118,00 € zzgl. Ne-
benkosten und 20,45 € Tiefga-
ragenstellplatz)

**2-Raum Wohnung
mit Tiefgaragenstellplatz
in einer Größe von 37,76 m²**
(Kaltmiete: 151,00 € zzgl. Ne-
benkosten und 20,45 € Tiefga-
ragenstellplatz)

OT Wernesgrün, Wohnanlage Am Freibad

**4-Raum Wohnung mit Loggia
und Kellerraum
in Größe von 80,01 m²**
(Kaltmiete: 353,00 € zzgl. Ne-
benkosten)

Nähere Informationen zu den Mietangebo-
ten sind auch auf unserer Homepage
www.gemeinde-steinberg.de ersicht-
lich. Interessenten wenden sich bitte an die Ge-
meindeverwaltung Steinberg, Am Bahnhof
3, 08237 Steinberg, Telefon 037462/67122



Den Steinberg-Boten auszugweise im Internet lesen:

www.steinberg-bote.info

Öffentliche Bekanntmachung**Haushaltssatzung der Gemeinde Steinberg für das Haushaltsjahr 2015**

Aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils geltenden Fassung hat der Gemeinderat in der Sitzung am 18.06.2015 mit Beschluss 2015/035 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im Ergebnishaushalt mit dem

| | |
|--|-------------|
| - Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf | 4.400.850 € |
| - Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf | 4.530.795 € |
| - Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf | - 129.945 € |
| - Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf | 0 |
| - Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes ordentliches Ergebnis) auf | - 129.945 € |
| - Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf | 775.350 € |
| - Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf | 703.000 € |
| - Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf | 72.350 € |
| - Gesamtbetrag des veranschlagten ordentlichen Ergebnisses auf | - 129.945 € |
| - Gesamtbetrag des Sonderergebnisses auf | 72.350 € |
| - Gesamtergebnis auf | - 57.595 € |

im Finanzaushalt mit dem

| | |
|---|-------------|
| - Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 5.083.000 € |
| Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 4.891.545 € |
| - Zahlungsmittelüberschuss oder bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 191.455 € |
| - Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf | 218.300 € |
| - Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf | 990.550 € |
| - Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf | - 772.250 € |
| - Finanzierungsmittelüberschuss oder fehlbetrag als Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss oder fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf | - 580.795 € |
| - Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf | 0 |
| - Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf | 83.150 € |
| - Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf | - 83.150 € |
| - Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder fehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzmittelbestandes auf | - 663.945 € |

festgesetzt.

Anlaufstellen für soziale Anliegen der Bürger in unserer Gemeinde Steinberg**Öffnungszeiten:**

| | |
|--------------------------------------|---|
| Rothenkirchen (Seniorenclub): | freitags 12.30 - 14.30 Uhr Am Rathaus 1, Tel.: 037462 3438 |
| Wernesgrün (ehem. Schule): | montags 15.30 - 17.30 Uhr Brauereistr. 39, Tel.: 037462 3443 |
| Wildenau (ehem. Ausnäherei): | nur mit Voranmeldung unter: Plohnbachstr. 31 037755/4140 |

Diplom Sozialarbeiterinnen/-päd. (FH) Antje Höhlig und Gabi Nitsche

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtlichen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf 300.000,00 € festgesetzt.

§ 5

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:
für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 260 vom Hundert
für die Grundstücke /Grundsteuer B) auf 350 vom Hundert
Gewerbesteuer auf 375 vom Hundert

Die Haushaltssatzung tritt mit Wirkung vom 01.01.2015 in Kraft.

Steinberg, den 02.10.2015

A. Gruner
Gruner, Bürgermeister



Die Haushaltssatzung wurde dem Landratsamt Vogtlandkreis als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde vorgelegt. Das LRA Vogtlandkreis bestätigt mit Feststellungsbescheid vom 03.08.2015 die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung.

Gemäß § 76 Abs. 3 SächsGemO ist mit der öffentlichen Bekanntmachung der Haushaltssatzung der Haushaltplan für die Dauer von mindestens 1 Woche öffentlich auszulegen.

Die Auslegung erfolgt in der Zeit vom **08.10.2015 bis 15.10.2015** zu den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Steinberg, Am Bahnhof 3 (Kämmerei).

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs.4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder Nr. 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Sprechstunde der Schiedsstelle

Jeweils immer am letzten Dienstag des Monats in der Zeit von 18.00-19.00 Uhr

Die nächste Sprechstunde der Schiedsstelle finden im **Oktober 2015 am Dienstag, den 27.10.2015 von 18.00 bis 19.00 Uhr** in der Seniorenbegegnungsstätte, Am Rathaus 1 statt.

B. Hartmann

ACHTUNG - Sonderöffnungszeiten Meldestelle

Weiterhin bleibt jeweils immer der **ERSTE Samstag im Monat** die Meldestelle in der Zeit von 9.00-12.00 Uhr geöffnet.
Tel.: 037462/ 67124

Oktober 2015 => 10.10.2015
November 2015 => 07.11.2015

Meldeamt,
Gemeinde Steinberg

Beratung Knappschaft

Die Beratung für knappschaftlich Versicherte erfolgt jeden 2. Dienstag im laufenden Monat, von 10.00-12.00 Uhr im Seniorenclub Rothenkirchen. Bei Bedarf ist telefonische Terminvereinbarung möglich unter folgender Telefonnummer: 03744/48707

Willy Sinner, Versichertenältester

- Rentenversicherung
- Krankenversicherung
- Antragswesen

BÜRGERPOLIZIST

Peter Keilhack:
03744 / 2550 Revier
0172 / 3785951 mobil

Nächste Ausgabe Steinberg-Bote

Redaktionsschluss: 16.10.2015
Erscheinungstag: 30.10.2015

MITTEILUNGEN



Wir nehmen Abschied

von unserem langjährigen Orchesterleiter und Ehrenmitglied Erhard Röder der am 01.07. im Alter von 87 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit verstarb.

Sein Musikanten-Leben begann im Alter von sieben Jahren im Jugendspielmannszug Wernesgrün an der Trommel. Er wollte gern ein Blasinstrument erlernen bekam aber mit zehn Jahren von seinen Eltern ein Akkordeon und die Anmeldung zum Musikunterricht geschenkt. Von nun an spielte Musik die Hauptrolle im Leben von Erhard Röder. Er erlernte und spielte in den nächsten Jahren neben Akkordeon Fanfare, Waldhorn, Trompete und Tenorhorn, stellte in Wernesgrün einen Jugendfanfarenzug auf die Beine und

Wernesgrüner Kirmestanz 2015

Liebe Kirmesgäste, uns Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wernesgrün ist es dieses Jahr aus Termingründen leider nicht möglich, die Wernesgrüner Kirmes in der Turnhalle am 17.10.15 auszurichten. Wir bitten um Ihr / Euer Verständnis.

Heiko Böse
Stellv. Vereinsvorsitzender

Mitgliederversammlung des Sportvereins Londa Rothenkirchen e.V.

Der Sportverein Londa Rothenkirchen führt am **Freitag, den 13. November 2015, Beginn 19.00 Uhr**, in der Mehrzweckhalle Rothenkirchen seine Jahreshauptversammlung durch. Auf dem Programm stehen: die Wahl des neuen Vorstandes; der Rechenschaftsbericht des Vorstandes über die vergangene Legislaturperiode, der Kassenbericht der Schatzmeisterin sowie das Vereinsleben in den einzelnen Sektionen.

Alle Vereinsmitglieder sind zu dieser wichtigen Veranstaltung herzlich eingeladen.

Text: Teresa Georgi

sob im Herbst 1945 den Aufbau einer Jugendtanzkapelle an, deren Leiter er wurde.

Als 1949 die Wernesgrüner Blasmusikanten wieder mit Proben begannen und am 1. Mai 1950 der erste Auftritt folgte, war Erhard Röder selbstverständlich dabei.

Nach dem vorübergehenden Ausscheiden des damaligen Orchesterleiters Ernst Straube übernahm er von 1957 bis 1962 dessen Amt. 1965 gründete der Musikverein eine kleine Besetzung, die Erhard Röder leitete. Endgültig übernahm er 1970 den Taktstock für das große Orchester und prägte es bis 1998. Unter seiner Leitung spielten die Wernesgrüner Blasmusikanten bei vielen kulturellen Veranstaltungen, Festen und Höhepunkten, u.a. auch in Fernsehsendungen des MDR und ZDF.

Auch nach seiner aktiven Zeit als Musiker und Dirigent unterstützte er tatkräftig den Verein im Vorstand, als Notenwart und als Bundesfreiwilliger. Er half wo er konnte, bis er im Frühjahr 2015 schwer erkrankte.

Für sein unermüdliches Schaffen erhielt Erhard viele Auszeichnungen vom Verein und dem BDMV.

Wir trauern um ein Vereinsmitglied, dass mit hohem Engagement über 66 Jahre die Entwicklung unseres Orchesters und des Vereins prägte. Wir werden Erhard Röder ein ehrendes Andenken bewahren.

Juli 2015

Musikverein Wernesgrün e.V. von 1907

Das (vorauss.) Wetter im Oktober (Weinmonat)

(W. H.) Er wird auch Kirchweihmonat genannt und hat uns zur Kirmes schon immer sehr unterschiedliches Wetter beschert.

Das scheint auch heuer so zu werden, wenn der 100jährige Kalender richtig prophezeit.

„Der Monat fängt mit ungeschlachtenem Wetter an. Viel Regen. Es gibt auch schon den ersten Rauhref. Um Monatsmitte ein paar schöne Tage. Ab dem 25. wird es aber ziemlich kalt und der Erdboden gefriert hart.“



Wettersprüche

Hält der Oktober das Laub, wirbelt zu Weihnachten Staub.

Ist Oktober warm und fein, kommt ein scharfer Winter hinterdrein. Ist er aber nass und kühl, mild der Winter werden will.

Oktoberwetter zeigt stets an, wie's künftig um den März wird stahn.

Zuckertütenernte bei den Wildenauer Strolchen - ein unvergessliches Erlebnis

Schulanfang 2015 und schon wieder ist ein Jahr vorüber und für die Sechs- und Siebenjährigen heißt es von Gewohntem und Vertrautem Abschied zu nehmen und voller Zuversicht, Neugier und Freude sich auf neuen Wegen zu bewegen. Aber bevor es soweit ist wird erst einmal im Kindergarten groß gefeiert und zwar das Zuckertütenfest.

Traditionell eine Woche vor Schulanfang findet bei den Strolchen dieses große Ereignis statt. Am Sonnabend, dem 15.08.15. war es dann wieder einmal soweit. Kleine und große Strolche trafen in Begleitung ihrer Eltern und Geschwister pünktlich um 14.00 Uhr im Kindergarten ein, denn in diesem Jahr fand die Feier wieder einmal in unseren vier Wänden statt. Das hatte natürlich einen Grund. Der Standort des Zuckertütenbaumes. Die letzten beiden Jahre im Steinbergwald gewachsen präsentierte er sich doch in diesem Jahr in seiner ganzen Pracht in unmittelbarer Nähe des Kindergartens. Früchte bunt und prächtig anzusehen aber ihr Inhalt noch ein großes Geheimnis. Die Strolche mussten sich noch eine Weile gedulden ehe sie die Schätze in den Tüten inspizieren konnten. Aber das Warten fiel den Strolchen nicht schwer, denn Herr Bille aus Leipzig war mit seinen Marionetten angereist und verzauberte das kleine und große Publikum mit dem Märchenspiel „Rumpelstilzchen“. Die liebevoll gestalteten Figuren und sein schauspielerisches Können verfehlten ihre Wirkung bei den Zuschauern nicht. Fesselnde Unterhaltung von Anfang bis zum Ende und natürlich gab es zum Schluss viel Applaus und ein großes Dankeschön an Herrn Bille. Nach der Verabschiedung von Herrn Bille und seinen Puppen, hat-



ten es die Strolche plötzlich sehr eilig zum Baum zu kommen, denn dort hingen ja die heißbegehrten Tüten. Scheren waren auch gleich zur Hand und schon nach kurzer Zeit war der Baum leergeräumt und die Strolche stolze Besitzer von Zuckertüten. Aber auch die leckeren Bratwürste, die in der Zwischenzeit auf dem Grill der Familie Schaarschmidt bruzelten, erfreuten sich großer Beliebtheit und auch am Zuckertütenschokokuchen dem gebackenen Kunstwerk von



Frau Draheim und den exotischen Obstspießen von Frau Wolf kam keiner vorbei, ohne davon zu probieren. Zeit zum Spielen und sich über die Schätze in den Tüten auszutauschen, blieb den Kindern natürlich auch noch und auch den Eltern mangelte es nicht an Gesprächsstoff. So entwickelte sich der Samstagmittag wieder zum großen Familienereignis wie schon so viele der vergangenen Jahre. Den fleißigen Helfern, die uns tatkräftig bei der Vorbereitung und Durchführung unterstützt haben, sagen wir an dieser Stelle ein riesengroßes Dankeschön.

B. Seipelt im Namen aller Wildenauer Strolche

Herbstwanderung 2015

Der Heimatverein und der Partnerschaftsverein Steinberg führen am 10.10.2015 gemeinsam ihre Herbstwanderung durch.

Start ist 9.30 Uhr am Rathaus Steinberg. Wir fahren mit unseren Pkw zur Gaststätte Sauschwemme in Oberwildental. Von dort wandern wir über den kleinen Stern zur Gaststätte

Riesenberger Häuser. Nachdem wir uns gestärkt haben wandern wir über Steinbach zurück zur Sauschwemme. Die Strecke beträgt etwa 9 km. Gutes Schuhwerk ist teilweise angebracht. Wir laden alle Wanderfreunde der Gemeinde Steinberg herzlich ein. *Heimat- und Partnerschaftsverein Steinberg e.V.*

Ausfahrt nach Chyše - Kultursommer

Endlich konnte es losgehen. Am 2. Sonntag im Juli, 1/2 7 in aller Früh, ging es bereits zum 2. Mal mit dem Bus in die Partnerstadt nach Chyše. Der Bus war fast bis auf den letzten Platz besetzt. Nach einer angenehmen Fahrt erwartete uns im Saal des Sportlerheims ein leckeres Frühstücksbuffet für so manchen noch nicht ganz Munteren der ersehnte Kaffee. Nach reichhaltiger Stärkung und mit großem Tatendrang hatten sich die Fußballmänner auf dem Rasen zu beweisen. Der zukünftige Bürgermeister unserer Gemeinde - Andreas Gruner - und der hiesige begrüßten beide Teams. Am Ende der Partie stand es 11:3. Aber auch die Wernesgrüner Fußballfrauen waren an der Reihe. Zum Aufwärmen war der Weitwurf mit einem 3 kg schweren Nudelholz angesagt. Das anschließende Fußballturnier entschieden die Lokalmatadore mit 13:1. Ja, so ein Fußballspiel macht hungrig. Ein traditionelles Essen mit Knödel, Fleisch und Sauerkraut stärkte alle Sportaktiven. Auf der tollen Sportanlage von Chyše fand auch noch ein kleines Freizeit - Volleyball - Turnier statt, bei dem sich eine bunt gemischte Gruppe junger Vogtländer



und Tschechen gegenüber standen. Der sportliche Ehrgeiz reichte aber nicht aus und so gewannen die Gastgeber. Zum Abschluss waren noch mal die Männer dran und haben ihre Kräfte im 5-kg-Baumstammweitwerfen gemessen. Bei der Siegerehrung erhielten die Gewinner besondere Spezialitäten des Landes und ließen diesen sehr schönen Sommersportfest-Tag ausklingen. Herzlichen Dank gilt dem Busfahrer, der mit dem Gesang auf der Heimfahrt kein Radio einschalten brauchte; der Gemeinde Steinberg - für die Organisation des Tages; der Dolmetscherin Dana und dem Freistaat Sachsen, der dieses Miteinander gefördert hatte. Wir hoffen auf ein baldiges Zusammentreffen und auf die Fortführung sowie Festigung dieser noch recht jungen Partnerschaft.

Text und Foto: Teresa Georgi



500 Euro an den SV Londa Rothenkirchen überreicht

500 Euro überreichte Marleen Schädlich, Privatkundenberaterin der Sparkasse Vogtland, in Form eines Spendenschecks an den SV Londa Rothenkirchen. Diesen nahmen die Vorstände des Vereins, Elke Reinhold, Teresa Georgi und Andrea Buchhold dankend entgegen.

Der Verein, welcher im Jahre 1913 gegründet wurde und seit 1990 den Namen „SV Londa“ Rothenkirchen e. V. trägt, ist in 3 Abteilungen Fußball (Männer- und Nachwuchsfußball), Volleyball (Männer und Frauen) sowie Frauengymnastik (2 Frauengruppen) aufgeteilt. Der Verein steht für Sport, Gesundheit und aktive Erholung

für Groß und Klein, für Alt und Jung. Ein jährliches Highlight ist der „Steinbergpokal für die Männer- und Kindermannschaften“, welcher im Jahr 2015 bereits zum 28. Mal durchgeführt wird. Sehr gern unterstützt die Sparkasse Vogtland die Aktivitäten des Vereins mit dieser Spende.



Scheckübergabe

****AUFRUF !!!!****Heimatverein Steinberg e.V.

Der Heimatverein Steinberg e.V. sucht für eine Ausstellung am 3. Advent 2015: Blechspielzeug, Dampfmaschinen und mechanisch angetriebene Spielsachen. Historisch bis ca. 1980. Wer Interesse hat, seine Schätze für diese Ausstellung bereit zu stellen, meldet sich bitte bei Cynthia Ebert 037462/4985 oder 0152/55180837. Vielen Dank



Fotowettbewerb „Dr’ham is dr’ham“

Die Gebietsgemeinschaft „Rund um den Kuhberg“ (GG) möchte für unsere Region eine Postkartenserie mit Ihren schönsten Fotos aus Steinberg, Schönheide und Stützengrün in Auftrag geben. Der Vorstand der GG wählt unter fachlicher Anleitung aus allen eingesandten Fotos die schönsten Motive aus und verwendet diese unter Angabe Ihres Namens für die Postkartengestaltung. Es gibt keinerlei Einschränkungen was die Wahl der Motive anbelangt. Naturaufnahmen werden ebenso wie Ortsansichten und Sehenswürdigkeiten in die Wertung einbezogen. Unterstützen Sie uns bitte und senden Sie Ihre Fotos in einer möglichst hohen Auflösung (Stück; DVD; mail) bis zum 30.10.2015 mit Ihrer Adresse an:

Gemeinde Steinberg
Am Bahnhof 3
08237 Steinberg
(Tel. 037462/ 6710) oder
Gebietsgemeinschaft
„Rund um den Kuhberg“;
Hauptstr. 43;
08304 Schönheide
(Tel. 037755/ 51623) oder
Gemeindeverwaltung Stützengrün
Hübelstraße 12;
08328 Stützengrün
(Tel. 037462/ 6540)

Auf den Fotografen des nach Meinung der Jury schönsten Fotomotivs wartet ein Abendessen für zwei in einem Restaurant Ihrer Wahl innerhalb unserer Gebietsgemeinschaft.

Kalender 2016 der DAMPFBahn - ROUTE Sachsen

Der Wandkalender Dampfbahn-Route Sachsen 2015 unternimmt eine bildgewaltige Reise durch Deutschlands Dampfbahn-Region Nr. 1 - mit zwei großartigen Eisenbahnmotiven für jeden Kalendermonat. 24 Kalenderblätter im Großformat 49 x 34 cm zeigen herrliche Landschaften, faszinierende Fahrzeuge und nostalgische Technik entlang der Dampfbahn-Route Sachsen und dokumentieren eindringlich die historische und aktuelle Bedeutung dieser traditionsreichen Eisenbahnregion.



Der Kalender ist in der Kasse der Gemeindeverwaltung für 10,00 €/Stück erhältlich.

BEDENKENSWERTES
Es ist schwieriger eine vorgefasste Meinung zu zertrümmern, als ein Atom.
(Albert Einstein)

Anzeige

Anzeige

Beim Biermarathon in Chyšě



Olga Leuner stellvertretende Vorsitzende des Vereins Schönes Chyšě und Hauptorganisatorin des 9. Biermarathons.



Dieses Schild wies den Biermarathonis immer den richtigen Weg.



Ein Prosit auf den Biermarathon und seine Organisatoren.



vor einem begeisterten Publikum zum Höhepunkt.

Als sie am Schluss den Steigmarsch intonierten, war das für alle Steinberger das Zeichen zum Aufbruch. Beim Abschied bedankte sich Bürgermeister Andreas Gruner bei Chyšes Bürgermeister Miroslav Dorůk und der diesjährigen Organisatorin Olga Leuner, stellvertretende Vorsitzende des Vereins Schönes Chyšě, für den gelungenen Tag und die herzliche Gastfreundschaft.

Bezüglich der Vorbereitung und Organisation der von der Euregio egenis großzügig geförderten Fahrt ist dem Org.-Team, dabei besonders Siegfried Möckel, Gabi Spitzner sowie der Gemeindeverwaltung, Dank zu sagen.

Von der herzlichen Atmosphäre in der tschechischen Partnerstadt beeindruckt, haben sich viele Steinberger vorgenommen, auch im nächsten Jahr beim Jubiläum, dem 10. Biermarathon, in Chyšě wieder mit von der Partie zu sein.

Text und Fotos: Manfred Radüchel, PR

Drei vollbesetzte Busse mit erwartungsvoll gestimmten Steinbergern, unter ihnen Bürgermeister Andreas Gruner, Alt-Bürgermeister Günter Pührer und die Wernesgrüner Blasmusikanten, starteten am 8. August bei prächtigem Sommerwetter mit Kurs auf die tschechische Partnerstadt Chyšě, um dort bei der 9. Auflage des sog. „Biermarathons“ dabei zu sein. Die Entstehung dieser Veranstaltung geht übrigens auf eine Idee von Schlossbraumeister Robert Mažak zurück, die vom Verein Schönes Chyšě unter Leitung von Hanka Polesná-Týlová aufgenommen und ab dem Jahr 2007 in die Tat umgesetzt wurde. Erstmalige Teilnehmer der diesjährigen Tour aus Steinberg waren von Insidern bereits im Vorfeld darüber informiert, dass es sich natürlich nicht um die olympische Disziplin über 42,195 km, sondern um eine allerdings ganz spezielle

6-km-Wanderstrecke handelt. Genauere Informationen und Einweisungen gab es dann am Schlossplatz in Chyšě bei der Einschreibung zum Wettbewerb, bei der jeder Teilnehmer eine Stempelkarte und ein Halbliter-Bierglas mit dem Aufdruck „9. PIVNÍ MARATÓN“ erhielt. Dermaßen ausgerüstet begaben sich 210 Freunde des Wanderns und zugleich des Biergenusses, unter ihnen die Steinberger, auf die reizvolle Strecke durch das Tal des Flüsschens Støela. Unerträgliche Hitze mit Temperaturen um die 35°C machte die Wanderung der eigentlich leichten Kategorie zur schweißtreibenden Tour. Im Streckenverlauf hatten die Organisatoren fünf Anlaufstationen eingerichtet, bei denen sich die Biermarathonis in Geschicklichkeitsspielen, beispielsweise im Zielschießen mit Spielzeugpistolen oder im Stelzenlauf, beweisen konnten.

Zugleich gab es den jeweiligen Stempel auf die Teilnahmekarte und vor allem ein frisch gezapftes süffiges Pils in das mitgeführte „Marathon“-Bierglas, übrigens an jeder Station von einer anderen tschechischen Brauerei. So gut das köstliche Nass auch mündete, war doch bei der brütenden Hitze einige Zurückhaltung angesagt. Und so kann vermeldet werden, dass alle Teilnehmer das Ziel, den Schlossvorplatz, wohlbehalten erreichten. Dort wurden sie unverzüglich einer Alkoholkontrolle unterzogen und erhielten danach ihre individuelle Teilnahmeurkunde, natürlich mit Eintrag der festgestellten Promille. Dann konnten auch sie sich in das Volksfestgetümmel stürzen, in dem über 400 tschechische und deutsche Bürger miteinander feierten. Mit zünftiger böhmischer Blasmusik heizten die Wernesgrüner Blasmusikanten die Stimmung an und brachten sie



Beim Schießen mit der Spielzeugpistole zielsicher und in tadelloser Haltung.



Volksfeststimmung mit den Wernesgrüner Blasmusikanten und ihrer Tanzgruppe.



Beim Stelzenlauf: Mit tatkräftiger Unterstützung klappte es.



Anstoßen auf einen schönen gelungenen Tag.

Gottesdienste der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rothenkirchen - Wernesgrün

Rothenkirchen



- 4. Oktober 2015 -
18. Sonntag nach Trinitatis**
siehe Wernesgrün
- 11. Oktober 2015 -
19. Sonntag nach Trinitatis**
10.30 Uhr Sakramentsgottesdienst
und Kindergottesdienst
- 18. Oktober 2015 -
20. Sonntag nach Trinitatis**
siehe Wernesgrün
- 25. Oktober 2015 -
21. Sonntag nach Trinitatis**
09.30 Uhr Kirchweihfestgottesdienst
und Kindergottesdienst
17.00 Uhr Konzert mit Splendid
Brass
- 31. Oktober 2015 -
Samstag, Reformationstag**
Konfirmanden laden ein: um 15 Uhr
zum Reformationsbrötchen-Kaffee
mit Lutherfilm in die Kirche Rützen-
grün.
- 1. November 2015 -
22. Sonntag nach Trinitatis**
10.15 Uhr Gottesdienst mit musi-
kalischer Ausgestaltung durch den
Kirchenchor aus Wilsdruff und
Kindergottesdienst

Konzert zum Kirchweihfest mit Splendid Brass am Sonntag - 25. Oktober 2015 um 17 Uhr in der Ev.-Luth. Kirche in Rothenkirchen

| | |
|------------------------------------|-------------------------|
| Musiker: Christine Dobmeier | Trompete und Flügelhorn |
| Egbert Lewark | Trompete und Flügelhorn |
| Astrid Karolius | Horn |
| Seri Oh | Posaune |
| Máté Bíró | Tuba |

Splendid Brass besticht durch ein umfangreiches Repertoire aus barocken, romantischen und zeitgenössischen Werken bis hin zum Jazz und zur U-Musik. Diese Vielfalt, verbunden mit einem ausgezeichneten Stilbewusstsein, das hervorragende Zusammenspiel und die niveauvolle Programmgestaltung werden von der Presse immer wieder gelobt.

Kirchenkonzerte, Gesprächskonzerte, Freiluft- und Kinderkonzerte, Musik in Schlössern und Weingütern stellen eine Auswahl

Wernesgrün



- 4. Oktober 2015 -
18. Sonntag nach Trinitatis**
09.30 Uhr Erntedankfestgottesdienst
und Kindergottesdienst
Offene Kirche von 14.00 - 16.00 Uhr.
In der Besichtigungszeit wird zu
Kaffee und Kuchen eingeladen.
- 11. Oktober 2015 -
19. Sonntag nach Trinitatis**
09.00 Uhr Sakramentsgottesdienst
- 18. Oktober 2015 -
20. Sonntag nach Trinitatis**
09.30 Uhr Kirchweihfestgottesdienst
mit Taufe und Kindergottesdienst
- 25. Oktober 2015 -
21. Sonntag nach Trinitatis**
siehe Rothenkirchen
- 31. Oktober 2015 -
Samstag, Reformationstag**
Konfirmanden laden ein: um 15 Uhr
zum Reformationsbrötchen-Kaffee
mit Lutherfilm in die Kirche Rützen-
grün.
- 1. November 2015 -
22. Sonntag nach Trinitatis**
siehe Rothenkirchen

der Auftrittsmöglichkeiten dar. Neben diesen unterschiedlichen Formen der Präsentation bezieht das Ensemble häufig Bildende Kunst und Literatur mit korrespondierenden Werken ein. Kurze Erläuterungen zu den Kompositionen und deren Hintergrund während der Konzerte wecken das Hörverständnis und tragen zu einer gelockerten Atmosphäre im Konzertsaal bei. Der Eintritt ist frei, es wird aber um eine „großherzige“ Spende für die Unkosten gebeten. Danke.

WIR LADEN HERZLICH EIN:

Termine für die Gottesdienste in der Ev.-luth. Kreuzkirchgemeinde Wildenau Oktober 2015

- | | |
|------------------------------|--|
| 04.10.15 10.15 Uhr | 18. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Pfr. Großmann) |
| 11.10.15 10.15 Uhr | 19. Sonntag nach Trinitatis Predigtgottesdienst (Br. Frans Schadee) |
| 18.10.15 10.15 Uhr | 20. Sonntag nach Trinitatis Predigtgottesdienst (Pfr. Großmann) |
| 25.10.15 10.15 Uhr | 21. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (verantwortet vom Kirchenvorstand) |
| 31.10.15 09.30 Uhr | Reformationsfest gemeinsamer musikalischer Gottesdienst in Obercrinitz Obercrinitz |
| 01.11.15 10.15 Uhr | 22. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (verantwortet vom Kirchenvorstand) |
- Kindergottesdienst wird in jedem Gottesdienst angeboten. An alle Kinder und Ihre Familien: Ihr seid uns herzlich willkommen!

Weitere Angebote im aktuellen Gemeindebrief, der auch im Internet unter <http://www.kirche-obercrinitz.de> eingestellt ist. Eventuelle Änderungen werden durch Aushänge und Abkündigungen bekannt gegeben.

Gottesdienste und Veranstaltungen der Ev. methodistischen Kirchgemeinde Christuskapelle Wildenau, Am Sportplatz 8



Oktober 2015

- | | | | |
|----------------|---------------|------------------|--|
| Sonntag | 04.10. | 08.30 Uhr | Erntedank-Gottesdienst |
| Dienstag | 06.10. | 15.00 Uhr | Gemeindeguppe 55+ in Rodewisch |
| Donnerstag | 08.10. | 19.30 Uhr | Jugend in Rodewisch |
| Sonntag | 11.10. | 10.00 Uhr | Gottesdienst in der EmK Auerbach |
| Donnerstag | 15.10. | 19.00 Uhr | Bibelgespräch |
| Sonntag | 18.10. | 08.30 Uhr | Gottesdienst |
| Sonntag | 25.10. | 09.45 Uhr | Bezirks-Gottesdienst in der Friedenskirche Rodewisch |
| Sonntag | 01.11. | 08.30 Uhr | Gottesdienst |

Am Sonntag, den 20.09. findet **in Wildenau** um 16.00 Uhr ein Bezirks-Gottesdienst mit den Chören unseres Gemeindebezirkes statt. Im Anschluss daran laden wir herzlich zum Grillen ein!

GPS-Rallye im Walderlebnisgarten Eich

Veranstalter: Forstbezirk Plauen

Dienstag, 13. Oktober, Beginn 14.00 Uhr

Eine moderne „Schatzsuche“ für Familien im Walderlebnisgarten und im Wald, begleitet von den Mitarbeitern des Forstbezirkes Plauen.

Anmeldung: (03741) 10 48 00 bzw. 10 48 11

Teestunde bei „Doktor Wald“

Veranstalter: Forstbezirk Plauen, Walderlebnisgarten Eich

Dienstag, 27. Oktober, Beginn 16.30 Uhr

Vortrag über Heilpflanzen und die Verwendung von Tee

Herbstferienlager 2015 im Vogtland

Informationen über Angebote der AWO-Schullandheime in Netzschkau und Limbach/V. erhalten Sie direkt im Schullandheim Limbach per Telefon 03765 30 55 69 (Mo.-Fr. in der Zeit von 8.30 - 15.00 Uhr) oder www.schullandheime-vogtland.de, E-Mail: ferienlager@awovogtland.de

Anzeige

Den Steinberg-Boten auszugsweise im Internet lesen:

www.steinberg-bote.info

Städtepartner feierten in Hünfeld Jubiläum



Mit Arthur Hahn am Grenzmuseum Point Alpha bei der Besichtigung der ehemaligen Grenzanlage.



Stefan Schwenk, Bürgermeister der Stadt Hünfeld, bei der Festansprache.



Andreas Gruner, Bürgermeister der Gemeinde Steinberg, bei seinem Grußwort.



Probesitzen beider Bürgermeister auf der Parkbank, dem Gastgeschenk der Gemeinde Steinberg.

25 Jahre Städtepartnerschaft Hünfeld Steinberg und zugleich 25 Jahre deutsche Wiedervereinigung. Nach den Jubiläumsfeierlichkeiten im April in Steinberg folgte nun am ersten Septemberwochenende deren zweiter Teil in der Partnerstadt Hünfeld. Dazu waren am Freitagmittag 38 Gäste aus Steinberg angereist, die im Pfarrheim St. Ulrich vom Bürgermeister Stefan Schwenk, gleichzeitig Vorsitzender des Partnerschaftsvereins, sowie vom Leiter der Arbeitsgruppe Steinberg Berthold Quell und von Arthur Hahn, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins, herzlich begrüßt wurden. Der größte Teil der Steinberger war bei Hünfelder Gastfamilien untergebracht, einige auch in einem Hotel im Ortsteil Michelsrombach. Letztere folgten gerne der herzlichen Einladung der Gastfamilien, um den Freitagabend dort beim Abendessen und bei interessanten Gesprächen gemeinsam zu verbringen. Für den Sonnabend hatten die Gastgeber ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm vorbereitet.

Als erstes erfolgte ein Besuch der Gedenkstätte Point Alpha an der ehemaligen innerdeutschen Grenze, an der sich bis vor 25 Jahren NATO und Warschauer Pakt unmittelbar gegenüberstanden. Vorbei an den einstigen Grenzanlagen und bei der Besichtigung des Grenzmuseums, der Ausstellungen, der militärtechnischen Exponate im Freigelände und des ehemaligen US-Camps vermittelte Arthur Hahn, der sich für die Führung zur Verfügung gestellt hatte, kompetent und anschaulich die weltgeschichtlichen und militärischen Zusammenhänge und die Unmenschlichkeit der damaligen deutschen Teilung. Ein kleiner Teil der Besucher hatte sich für die Besichtigung des sog. „Weges der Hoffnung“ entschieden. Auf anderthalb Kilometer des einstigen Kolonnenweges der DDR-Grenzer hat der Künstler Ulrich Barnickel in 14 Monumentalskulpturen hier in Anlehnung an den biblischen Kreuzweg den Weg von der unseligen Teilung Deutschlands bis letztlich zur Wiedervereinigung nachgezeichnet.

Die nächste Station im Tagesprogramm war die Besichtigung des Hünfelder Standortes der Bundespolizei, als Nachfolger des Bundesgrenzschutzes nach wie vor wichtiger Arbeitgeber in der Region.

Polizeihauptkommissar Jürgen Bohl vom Bereich Öffentlichkeitsarbeit brachte den Besuchern die Bedeutung, die vielfältigen

Aufgaben und die Arbeitsweise sowie die umfangreichen technischen Möglichkeiten der Bundespolizei sehr anschaulich nahe. Beim anschließenden Mittagessen in der Standortkantine konnten sich die Gäste von der ausgezeichneten Qualität der dortigen Küche überzeugen. Am Nachmittag stand der Besuch des Museums modern art auf der Tagesordnung. Im einzigartigen Ambiente des alten Hünfelder Gaswerks beherbergt das Museum die ständige Ausstellung der „Sammlung des Hünfelders Jürgen Blum“ mit Werken aus dem Bereich der konkreten Kunst und wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Kunst anderer Stilrichtungen. Kurator Günter Liebau gab bei seiner Führung interessante detaillierte Erläuterungen zu den einzelnen Kunstwerken.

Die Festveranstaltung am Abend war schließlich der Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten. Über 120 Hünfelder und Steinberger Bürgerinnen und Bürger feierten gemeinsam im Kolpinghaus diesen schönen Anlass. Den musikalischen Auftakt gab das Schulorchester der Jahrschule, das auch für die weitere musikalische Umrahmung sorgte. Den Part der Moderation hatte Berthold Quell übernommen. Als Erster ergriff Bürgermeister Stefan Schwenk zu seiner Festansprache das Wort.

Darin gab er einen kurzen Abriss zur Geschichte der Partnerschaft mit Steinberg, beginnend 1990 mit der tatkräftigen Hilfe durch Alfred Schmidt beim Aufbau der Verwaltung in Rothenkirchen und danach ständig weiter vertieft bis zum heutigen Tag. Dabei würdigte er die diesbezüglichen hervorragenden Verdienste der Altbürgermeister Dr. Eberhard Fennel (Hünfeld), Bernd Roßberg, später Günter Pührer (Steinberg), Pfarrer Eugen Kutzka und Arnold Grolmus, bis vor kurzem langjähriger Geschäftsführer des Hünfelder Partnerschaftsvereins. Stefan Schwenk zeigte sich überzeugt, dass diese spezielle Partnerschaft, die nunmehr den Silberhochzeitsstatus erreicht hat, mit dem Ziel Goldene Hochzeit in weiteren 25 Jahren gepflegt und weiter gestaltet werden soll.

Der neue Bürgermeister der Gemeinde Steinberg Andreas Gruner begann sein Grußwort zunächst mit einer Vorstellung seiner Person, um sich dann für die Aufbauhilfe zu Beginn der Partnerschaft und die in den vergangenen 25 Jahren entstandene herzliche Beziehung zwischen beiden Kommunen zu bedanken.

Als Gastgeschenk hatte er eine Parkbank mitgebracht, die er unmittelbar auf der Bühne enthüllte und mit der zugehörigen Erinnerungsplakette an Bürgermeister Schwenk übergab. Unter großem Beifall des Publikums demonstrierten beide Bürgermeister mit einer spontanen Sitzprobe auf der Bank sichtbar ihre enge partnerschaftliche Gemeinsamkeit.

Andreas Gruner verlas anschließend noch eine Grußbotschaft von Steinbergs tschechischem Städtepartner Chyš, verbunden mit einer Geschenkpackung Becherovka als Gastpräsent. Die tschechischen Freunde hatten der Einladung aus terminlichen Gründen nicht Folge leisten können.

In einem kurzen Grußwort blickte Dr. Hartmut Petermann, Vorsitzender des Partnerschaftsvereins Steinberg, speziell auf die Entwicklung der partnerschaftlichen Tätigkeit seit der Vereinsgründung 2007 zurück und dankte für die enge vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Hünfelder Partnern. Als Gastgeschenk hatte er den bewährten Vogelbeerschnaps im Gepäck.

Auch Elisabeth Omnès aus Landerneau, dem französischen Städtepartner von Hünfeld, überbrachte Grüße und überraschte den Steinberger Bürgermeister mit einem Aquarell eines Motivs aus ihrer Heimatstadt als Gastpräsent.

Nach dem offiziellen Teil wurde zum Abendessen am Buffet gebeten, ehe dann die „Tanzperlen“ und die „Dancing Stars“ vom TKV Großenbach und die Hünfelder Karnevalskapelle tanzsportliche und musikalische Kost verabreichten. Mit Musik der Dammersbacher Blaskapelle ging die schöne partnerschaftliche Silberhochzeitsfeier zu Ende.

Der Sonntagvormittag war dem Festgottesdienst in der St. Jakobus-Kirche vorbehalten, der von Pfarrer Peter Borta und Pfarrer Eugen Kutzka gestaltet wurde. Im Mittelpunkt standen hier ebenfalls die 25-jährigen Jubiläen sowohl der Partnerschaft mit Steinberg als auch der deutschen Wiedervereinigung. Tolle Idee, als sich der Kirchenchor unter die Besucher gemischt hatte und so die Festgemeinde beim Gesang der Choräle und Kanons mit seinen klaren Stimmen unterstützte und belebte.

Beim anschließenden Pfarrfest im St. Jakobus-Pfarrheim wartete für die Steinberger Gäste dann noch ein schmackhaftes Mittagessen. Letzter Punkt im Rahmenprogramm war ein hochinteressanter Rundgang durch die Hünfelder



Andreas Gruner im Gespräch mit Pfarrer Eugen Kutzka, einem der Pioniere der Städtepartnerschaften in Hünfeld.



Mariola Kubiak, die „gute Seele“ des Partnerschaftsvereins Hünfeld, in voller Aktion.



Im Stiftsgewölbe tief unter Hünfeld.

Innenstadt mit Stadtführer Karl Fey, u.a. mit der Besichtigung des tief unter der Stadt liegenden Stiftsgewölbes und des historischen Rathauses, in dem Bürgermeister Schwenk auch sein Amtszimmer präsentierte.

Mit vielen schönen Eindrücken vom Aufenthalt in Hünfeld traten die Gäste am späten Sonntagnachmittag die Rückreise nach Steinberg an.

Dank zu sagen ist dem Team des Partnerschaftsvereins Hünfeld mit Bürgermeister Stefan Schwenk an der Spitze für die herzliche, rundum perfekte Betreuung der Gäste aus Steinberg und die Gestaltung eines äußerst ansprechenden Rahmenprogramms. Ebenso ist zu danken den Hünfelder Gastfamilien für die herzliche Aufnahme und Gastfreundschaft.

Ein herzlicher Dank gilt desgleichen dem Org.-Team des Partnerschaftsvereins Steinberg, das in gemeinsamer, ständiger enger Verbindung mit Altbürgermeister Günter Pührer und Bürgermeister Andreas Gruner die Fahrt nach Hünfeld akribisch vorbereitete und reibungslos durchführte.

Text und Fotos: Manfred Radüchel, PR

Persönlichkeiten des Ortes Rothenkirchen - 125. Geburtstag Karl Ströher, Direktor der WELLA-AG



1901 Wohn- und Geschäftshaus der Fam. Franz Ströher - die beiden linken Häuser gehörten dazu - ganz rechts Karl Ströher

(G. B.) In diesem Jahr jährte sich der Geburtstag von Karl Ströher zum 125. Male. Als erster Sohn des Haartüllfabrikanten Franz Ströher und seiner Frau Marie wurde er am 15. März 1890 in Rothenkirchen geboren. Die ersten 10 Jahre seiner Kindheitserinnerungen beschreibt er liebevoll folgendermaßen: "Meine Heimat war ein kleines vogtländisch-erzgebirgisches Dorf mit noch alter Dorfgemeinschaft von Bauern und Handwerkern. Von der Hochfläche von 620 m, in der Dorfbach entspringt und nördlich zur Mulde nach Zwickau verläuft, entwickelt sich abwärts das Dorf in lockerer Bauweise etwa 2 km am Bach und einer Hauptstraße entlang. Das Haus meiner Eltern lag in der Dorfmitte unweit von Schule, Friedhof, Kirche, einigen Läden und den Ställen der Bauern als ideales Kinderland. Mein Vater hatte weitsichtig noch zwei Grundstücke erworben, deren Grundmauern teils offen, teils tunnelartig den Bach begleiteten und für alle möglichen Kinderspiele Verstecke und Schauplätze boten. Im Westen grenzten die ausgedehnten Wiesen und Felder nach wenigen hundert Metern an größeren Waldbestand. Auf der Ostseite lagen zwei kleine Wäldchen ganz nahe mit allem, was wir Kinder brauchten.

Neben den Nachbarn und ihren Buben und Mädchen waren die Hauptpersonen die Lehrer, der Kantor und der Pfarrer sowie der Gemeindevorstand und der Dorfpolizist. Aus dieser kleinen Welt gab es einige Blicke hinaus in die große Welt, in unserem und einigen benachbarten Dörfern waren die meisten Leute mit der Herstellung von Bürsten, Besen und Pinseln beschäftigt. Mit dem Aufschwung der 1870er Jahre waren aus den Heimarbeitern und Hausierern einige kleine Fabrikanten geworden mit wachsenden Wohl-

stand. Die Frauen dieser Landschaft arbeiten schon seit Jahrhunderten an ihrem Klöppelsack die berühmten vogtländischen Handspitzen, die von Plauen aus in die Welt gingen. Der Klöppelsack war im Vogtland und Erzgebirge heimisch. Mit ihm wurden von denselben Arbeiterinnen auch Haartülle aus Menschenhaar bearbeitet, die der Perückenmacher für Toupets benötigte. Die Mutter meines Vaters war selbst auch Haartüll-Klöpplerin und Faktorin für einen Händler, dem sie die Arbeiten ihrer Kolleginnen nach Annaberg ablieferte. In seinen Wanderjahren als Friseurgehilfe in großen Friseurgeschäften hatte sich mein Vater auch Anschriften amerikanischer Händler notiert, die diese Haartülle benötigten und aus Rothenkirchen im Vogtland bezogen. Deshalb hatte er schon während seiner Wanderjahre den Plan gefasst, sich einmal in Rothenkirchen niederzulassen und selbst dort Haartüll-Klöpplerinnen zu beschäftigen.

Ab 1885 begründete er damit seinen Wohlstand. Uns Kindern (9 Geschwister) zeigte er später manchmal Briefe, die er an seine Kunden nach Amerika sandte, und erklärte dazu: "Haartüll ist kostbarer als Gold", denn der Inhalt von nur 100 g Haartüllen war mehr wert als 100 g Gold."

Mit 10 Jahren besuchte Karl Ströher, angeregt durch seine Lehrer, das Realgymnasium in der 25 km entfernten Stadt Zwickau. Sein Vater wollte aus ihm einen tüchtigen Kaufmann machen.

Das kostete für seine Verhältnisse eine Menge Geld und bedeutete für Mutter, Geschwister und ihn die Trennung von dem lieb gewordenen Familienleben. Trotz der Liebe zu Dichtung und Kunst hat Karl Ströher der Wunsch seines Vaters, er möge als Kaufmann später sein



Karl Ströher mit 16 Jahren

Geschäft fortführen, niemals während seiner Schulzeit bedrückt. Sein Lehrer, der ihn als seinen Klassen-Ersten sehr gut leiden konnte, hat ihn einmal mit Betonung gesagt: "Du wirst einmal ein sehr erfolgreicher Kaufmann werden." Nach der Reifeprüfung kam Karl 16-jährig nach Leipzig in die kaufmännische Lehre und Handelshochschule. Die Wohnung teilte er sich mit seinem Bruder Georg. Mit 18 Jahren nach Hause zurückgekommen überließ ihn sein Vater, im Vertrauen auf die kaufmännische Ausbildung, sofort den Ausbau des Geschäftes zu einem Industrie-Unternehmen zu beginnen. Ein halbes Jahr später trat auch Bruder Georg (geb. 1891) ins Geschäft ein. In den Jahren 1908 bis zum Ersten Weltkrieg war Karl viel auf Reisen, u. a. in Großbritannien, und vergaß bei keiner Reise von jeder Stadt die Architekturen der wichtigsten Bauten, besonders der Kirchen zu studieren. In Museen sowie Gemälde-Galerien beeindruckten ihn besonders die Maler. Ein Bildnis der Herzogin von Devonshire gefiel ihm so gut, dass er von einer Abbildung ein Klischee anfertigen ließ, das dann jahrelang Titelbild auf den Geschäftsbriefen der Firma

war. Auch selbst betätigte er sich als Maler, Zeichner und Dichter. Später als erfolgreicher Geschäftsmann begann er eine Sammlung anzulegen mit Zeichnungen der Deutschen in Rom und der Romantiker. Nach dem Zweiten Weltkrieg begann er junge Maler zu unterstützen und ihnen ein gebührendes Ansehen in der Öffentlichkeit zu schaffen.

Was Franz Ströher in Rothenkirchen begann, haben seine Söhne Karl und Georg als verpflichtendes Vermächtnis übernommen und dem Erbe in Treue weitergedient. Fachliches Können und schöpferisches Ideenreichtum schufen ein weltweit anerkanntes Unternehmen, das große Werk zweier Brüder und ihrer getreuen Mitarbeiter. Karl Ströher mit seiner großzügigen kaufmännischen Organisation gab den Impuls für den geschäftlichen Erfolg im In- und Ausland. Georg Ströher meisterte dank seiner erfinderischen Begabung die technischen und chemischen Probleme. Auch für ihren Geburtsort Rothenkirchen zeigten sie sich stets spendabel wenn es um Beihilfen für öffentliche Bauten, Anschaffungen für Vereine oder kirchliche Erneuerungen ging.



Briefkopf der Firma

Anzeige